

Gelsenwasser-Mitarbeiter
Edgar Boer prüft die Qualität
des Wassers. Das Ergebnis ist
immer gleich: sehr gut.



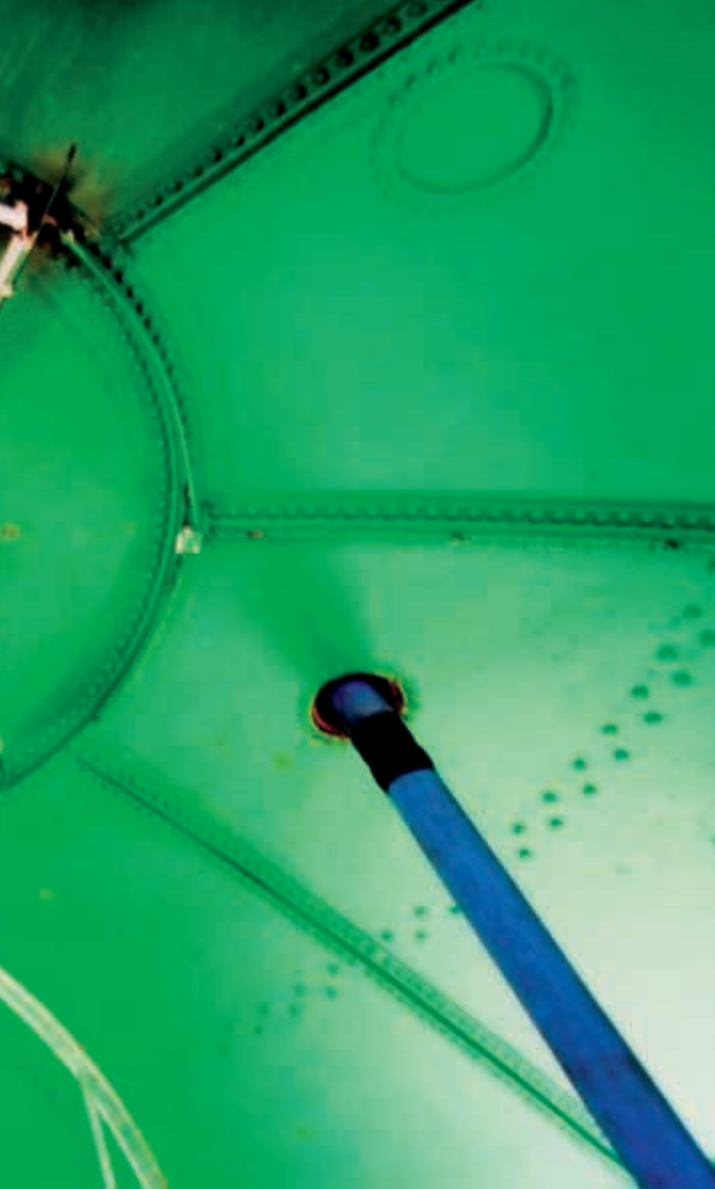
Damit das Wasser richtig

Die Wassertürme in Scherlebeck - schön und nützlich

Schon von weitem gut sichtbar sind die beiden Wassertürme in Herten. Kaum jemand weiß jedoch, dass sich im Inneren eines der Wassertürme der Traum eines jeden Innenarchitekten verbirgt: eine Wohnung. „Seit 1908 haben hier immer auch Mitarbeiter mit ihren Familien gewohnt“, sagt Edgar Boer, Betriebsleiter der Betriebsdirektion Recklinghausen. „Sie mussten den Wasserturm kontrollieren, insbesondere den Wasserstand ständig im Auge haben, bei Störungen eingreifen – und im Gegenzug nur eine geringe Miete zahlen.“

Eine ehemalige Bewohnerin, die ihre Kindheit dort verbracht hat, hat sich im vergangenen Jahr zu ihrem 70. Geburtstag gewünscht, die Räume noch einmal zu besichtigen. „Das haben wir ihr natürlich gern ermöglicht“, sagt Boer. „Sie konnte sich noch genau erinnern, wie früher alles aussah und wo ihr Zimmer war, wo ihre Familie Gemüse angebaut hat und wo sich der Schweinestall befand. Auch wusste sie zu berichten, dass der Behälter mehr als einmal übergelaufen ist, weil das Wasserwerk Haltern zu viel Wasser förderte.“

Heute steht die Wohnung im Wasserturm leer. Im Jahr 1982 zog der letzte Mieter aus. Der Wasserturm wird seitdem vollautomatisch vom Wasserwerk Haltern überwacht, ebenso wie der zweite Turm. Dieser wurde im Jahr 1935 direkt nebenan errichtet und erstrahlt heute genau wie der ehemals bewohnte Turm in den blau-grünen Gelsenwasser-Farben. Nur noch in Ausnahmefällen steigt ein Gelsenwasser-Mitarbeiter die 95 Stufen der engen Wendeltreppe hinauf, die mitten durch den Behälter auf das Dach des Turms führen. Von hier aus bietet sich



Auch aus der Luft faszinierend: Die zwei Landmarken sind den Hertenern ans Herz gewachsen.

in Hertenern. Obwohl hier viermal so viel Wasser gespeichert wird, ist diese Anlage beinahe unsichtbar. Sie wurde nämlich auf einer Abraumhalde der ehemaligen Zechen Scholven und Westerholt errichtet und anschließend als grüner Hügel mit erstaunlichem Innenleben gestaltet. Auch hier war es wichtig, eine Höhe von 130 Metern über NN zu erreichen, um den Versorgungsdruck dauerhaft zu gewährleisten. 1979, zum Baubeginn, hatte die Halde bereits eine Höhe von 126 Metern erreicht, das erforderliche Grundniveau für den Bau des Behälters. Jetzt ist die Halde etwa 200 Meter hoch. Gelsenwasser hat den Behälter in den Hügel integriert. Drei Jahre hat der Bau gedauert. Seit dem Frühjahr 1983 ist die Anlage in Betrieb. Gegenüber der fast hundertjährigen Geschichte der Hertener Wassertürme ist die Anlage in Scholven also noch ein jugendlicher Draufgänger. **Birgit Frey**

fließt

ein beeindruckender Ausblick über das Ruhrgebiet: Im Norden sieht man den Chemiapark in Marl, im Westen das Alte Dorf Westerholt, im Süden die Schalcker Veltins-Arena, die Industrieanlagen in Gelsenkirchen und bei klarer Sicht sogar die Bürotürme in der Essener Innenstadt. Die schöne Aussicht liegt in der Natur der Sache. Wassertürme stehen stets an den höchsten Punkten. Das ist wichtig, weil das gespeicherte Wasser permanent auf das Rohrnetz drückt und somit dafür sorgt, dass immer Wasser fließt, wenn der Endverbraucher den Hahn

aufdreht. Die Hertener Stahlzylinder fassen neun Millionen Liter Trinkwasser – das reicht aus, um 70.000 Menschen einen Tag lang zu versorgen. Ihre maximale Füllmenge erreichen die Wassertürme um 6 Uhr morgens. Im Laufe des Tages leeren sie sich dann bis zu einem Mindestwasserstand und werden ab 20 Uhr wieder aufgefüllt. Somit dienen die Behälter nicht nur der Vorratshaltung, sondern helfen auch mit, die Förderung im Wasserwerk Haltern gleichmäßiger zu gestalten. Nachts geht der Trinkwasserverbrauch nämlich deutlich zurück. Die freie Pumpenleistung des Wasserwerks nutzt Gelsenwasser dann, um die Behälter wieder mit Wasser zu füllen.

Den Spitzenverbrauch abdecken, den Druck im Rohrnetz aufrecht halten, die Wasserförderung vergleichmäßigen – diesem Zweck dient auch der Wasserbehälter in Gelsenkirchen-Scholven. Er unterscheidet sich deutlich von den Wassertürmen



infotips

Gelsenwasser AG

Willy-Brandt-Allee 28, 45891 Gelsenkirchen
Tel.: 02 09 / 70 80
www.gelsenwasser.de

Wassertürme Hertener-Scherlebeck

Westerholter Straße 316, 45701 Hertener

Wasserbehälter Gelsenkirchen-Scholven

Bellendorfweg, Bergehalde Scholven
45896 Gelsenkirchen